Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **16 (1924)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zen Dauer der Unterstützung wöchentlich dreimal um Arbeit gemeldet hat.

Die Zentrale hat sodann ein von den Ortsgruppen binnen eines bestimmten Kalenderabschnittes, mindestens jedoch innerhalb Monatsfrist vorzulegendes Verzeichnis aller Fälle dem Ministerium für soziale Fürsorge behufs Ersatz jener Beträge zu übermitteln, die als Staatsbeitrag zur Arbeitslosenunterstützung für Rechnung des Staatsschatzes ausbezahlt wurden.

Volkswirtschaft.

Handelsstatistik. Die von der Oberzolldirektion herausgegebene Handelsstatistik lässt erkennen, dass die günstige Entwicklung des Warenaustausches auch im dritten Quartal 1924 angehalten hat.

Die *Einfuhrzahlen* sind, sowohl der Quantität als dem Werte der eingeführten Waren nach gemessen, gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erheblich angestiegen. Es wurden im Jahre 1924 im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September eingeführt Waren im Gesamtwerte von 619,039,000 Fr. (1923: 515,103,000 Fr.). Die Steigerung verteilt sich ziemlich gleichmässig auf alle Einfuhrpositionen. Stark angestiegen sind die Getreideeinfuhr (um rund 500,000 q), die Einfuhr von Kolonialwaren und von Getränken, von Düngstoffen, Holz, Eisen, Blei und Zink, Maschinen und Chemikalien. Ziemlich stabil geblieben ist die Einfuhr von Faserstoffen, Papier und Büchern, ebenso der Textilwaren, die sogar in einzelnen Positionen einen Rückgang aufweisen, ein Zeichen dafür, dass der Geschäftsgang in dieser Industrie immer noch sehr zu wünschen übrig lässt.

Auch die *Ausfuhrzahlen* weisen eine Steigerung auf, wenn auch nicht im selben Verhältnis wie die der Einfuhr. Der Wert der ausgeführten Waren belief sich im dritten Quartal 1924 auf 497,709,000 Fr. (im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 463,058,000 Fr.). Stark angestiegen sind: Ausfuhr von Früchten und Gemüsen, animalischen Lebensmitteln, Sämereien, mineralischen Stoffen, Glas, Eisen, Uhren (5,157,586 Stück gegenüber 4,113,829 Stück) und Chemikalien. Stabil geblieben ist die Ausfuhr von Holz; Textilwaren weisen eine geringe Steigerung auf, ebenso Maschinen und Metalle. Ein Rückgang ist festzustellen bei der Ausfuhr von Getränken, Faserstoffen, Papier, Ton und Feuerzeugen.

Im dritten Quartal 1924 betrug der Wert der eingeführten Waren 619,039,000 Fr.; der Wert der ausgeführten Waren 497,709,000 Fr.; im Jahre 1923 für den entsprechenden Zeitraum Einfuhr: 515,103,000 Fr. Ausfuhr: 463,058,000 Fr. Die Handelsbilanz ist somit erheblich passiver geworden. Natürlich lässt sich daraus durchaus nicht auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage schliessen, ebensowenig wie einzelne gesteigerte Einfuhrwerte direkte Schlüsse zulassen. Wir werden auf diese Dinge zurückkommen, nachdem die Zahlen für das ganze Jahr 1924 vorliegen.

Literatur.

Tätigkeit und Bestrebungen des Internationalen Gewerkschaftsbundes in den Jahren 1922 bis 1924. Das gegen 400 Seiten umfassende Jahrbuch enthält den Tätigkeitsbericht über die Jahre 1922 und 1923, das Protokoll und die Referate des Wiener Kongresses von 1924, den Bericht der Konferenz der internationalen Berufssekretariate und der internationalen Arbeiterinnenkonferenz. Das Buch bietet eine Uebersicht über das Leben innerhalb der internationalen Arbeiterorganisationen und ist für jeden Gewerkschafter, aber auch für ein weiteres Publikum von grösstem Interesse. Kommissionsvertrieb für die Schweiz: Coopératives Réunies, 43, Rue de la Serre, La Chaux-de-Fonds. Preis 4 Goldmark.

Ernst Reinhard, Grundfragen der Arbeiterbildung. Genosse Reinhard setzt sich in seiner 48 Seiten umfassenden Broschüre grundsätzlich mit den Kernfragen der Arbeiterbildung auseinander. Mit Recht weist er darauf hin, dass in der Presse und in Versammlungen oft mit erstaunlicher Oberflächlichkeit von der Neugestaltung der Gesellschaft gesprochen wird, ohne dass die Vorbedingungen dazu einer richtigen Würdigung unterzogen werden. Dass diese Vorbedingungen aber vielfach fehlen, wird in der Schrift an Hand von Erfahrungstatsachen dargestellt. Und Genosse Reinhard versucht auch Mittel und Wege zu zeigen, um die sozialistische Bewegung zu vertiefen und die Arbeiterschaft zur Neugestaltung der Gesellschaft zu befähigen. Da und dort werden seine Ausführungen auf Widerspruch stossen, es wird aber von Nutzen sein, wenn sich sowohl Funktionäre als Arbeiter mit diesen Problemen ernstlich auseinandersetzen. Die Broschüre ist im Kommissionsverlag der Unionsbuchhandlung Zürich erhältlich.

Ernst Reinhard, Die Volkshochschule und die Arbeiterschaft. In klarer und temperamentvoller Weise setzt sich Genosse Reinhard mit der Arbeit und den Zielen der Volkshochschule auseinander und charakterisiert die Gründe, weshalb die Volkshochschule die Erziehungsideale der Arbeiterklasse nicht verwirklichen kann. Der jetzigen Volkshochschule stellt er die Arbeiterbildung gegenüber, die der Befreiung der Arbeiterklasse und damit der Aufhebung der Klassen und der Klassenbildung dient und dank der es möglich sein wird, die Menschheit nach dem einen grossen Humanitätsideal zu erziehen. Die Broschüre ist als Nummer 5 der Flugschriften des Schweizerischen Arbeiterbildungsausschusses erschienen.

Kosten der Lebenshaltung.

Zeitpunkt	Index					
	Eidgenössisches Arbeitsamt			Verband Schweiz. Konsumvereine	Statistisches Amt	
	Beamte	Arbeiter			Basel	Bern
		gelernte	ungelernte			
1914 Juni .	100	100	100	100	100	100
1919 Juni .	—	—	—	254	—	—
1920 Juni .	—	—	—	239	205	—
1921 Juni .	210	209	207	210	188	—
1922 Juni .	157	155	154	157	168	166
1923 Juni .	166	165	163	161	148	169
1924 Jan. .	170	169	167	170	160	174
1924 Febr. .	169	168	166	172	159	174
1924 März .	169	168	166	170	163	174
1924 April .	167	166	165	169	163	172
1924 Mai . .	167	166	165	167	163	172
1924 Juni .	169	168	168	166	162	172
1924 Juli . .	169	169	168	168	163	172
1924 Aug. .	167	166	165	166	162	172
1924 Sept. .	167	166	164	167	156	172
1924 Okt. .	170	169	167	169	157	174